

Die nationale Stimme: Sieg Heil! : Wählt die Nummer und hört die nationale Stimme

Autor(en): **Feldmann, Frank**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **121 (1995)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-599637>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WÄHLT DIE NUMMER UND HÖRT DIE NATIONALE STIMME

VON FRANK FELDMANN

Es ist kinderleicht: Man wählt den Telefonanschluss, na sagen wir: 040/219 ... und schon sind Sie als «national denkender Deutscher» richtig verbunden. Ein «Nationales Info Telefon» wird Ihnen mit politisch braun eingefärbten Botschaften die Stimmglocke aufspritzen.

Keine Bange beim Zuhören: Noch hängt der Verfassungsschutz nicht in der Leitung. Keine amtliche Dienststelle, kein Staatsanwalt wird Ermittlungen aufnehmen. Wer rechts hört, hört rechtens. Und deutsche Richter, allesamt wackere Rechts-Sprecher, fällen die mildesten aller Urteile, wenn ein von allen Geistern verlassener Staatsanwalt auf den abwegigen Gedanken kommen sollte, die Urheber, Ansager, Moderatoren und Propagandisten rechten Gedankengutes vor die Schranken eines Gerichts zu bringen. Weimar lässt ganz nachhaltig grüssen.

Info-Anschlüsse gibt's inzwischen viele im grösseren Deutschland, und ihre Botschaften zielen drauf ab, die Zuhörer auf rechten Kurs zu bringen. Nachfolgend eine solche Botschaft aus rechtslastigen Erinnerungsfetzen:

«Wir wünschen Ihnen eine guten Tag und ein deutliches deutsches Heil. In dem Zerfallsprozess unerträglicher demokratischer Beliebigkeit sind gewiss auch Sie auf Suche nach einem Heil. Und wie Sie, ein aufrechter Deutscher von nationaler Gesinnung, bedrückt uns der Zerfall aller Werte in einer sich jedem Irrsinn hingebenden Konsumgesellschaft.

Nach einem beschämenden halben Jahrhundert der Pausenclownerien gehen wir der aufsteigenden Dämmerung einer geistig abgewirtschafteten Republik entgegen, in der die tieferen Wahrheiten deutschen Seins von Maklern und blossen Geschäftemachern verstümmelt wurden. In diesem Krieg des Geldes gegen den Geist wurde deutsche Kultur – wir sagen es noch einmal: deutsche Kultur – ein Menschenalter und mehr der Versklavung preisgegeben.

Deutsche Männer und Frauen! Sperrt eure Augen und Ohren auf. Nach den unsäglichen Wendemanövern demokratischer Unsystempolitiker fahren wir wieder auf nationalem Kurs in Richtung des Heils unserer aller Heil. Das Gestammel der Amigo- und Gefälligkeitsdemokraten fegen wir mit einem kräftigen deutschen Gruss auf den Misthaufen dieser Gackerer. Dahin, wo auch das faule Negerpack, diese Sozialschmarotzer gehören. Die in fremdem Sold stehenden Westanbinder der Nachkriegszeit haben von den metaphysischen Tiefen deutscher Wesenheit keinen Schimmer. Sie haben nie in die Urgründe von Moral und Macht geschaut, nie den sittlichen Ernst des Volkswillens wahrgenommen. Diese Bombastiker einer vermeintlich egalitären Massendemokratie sind die wahre Pest des Abendlandes. Es ist an der Zeit, die alten Wahrheiten zu setzen und nach den Geboten einer substantiellen Sittlichkeit zu leben, das feige Fremdartige ein letztes und endgültiges Mal auszumerzen. Deutscher Geist und deutsche Sittlichkeit werden die Massstäbe in Europa setzen.

- Wir werden vollenden, was wir begonnen.
- Sie möchten Ordnung – wir schaffen sie.
- Es wird keine Spuren geben wie das letzte Mal. Spurensicherung total.
- Derweil Sie noch denken: Das muss hinhalten, werden wir dafür sorgen, dass hingehalten wird.
- Sie sagen: Deutschland first. Wir heben Deutschland über alles.
- Sie denken an Fahnenstangen. Wir hängen das Menschengeraffel dran und dann die Fahnen.
- Sie denken und sagen: Europa. Wir sind Europa.
- Sie denken Urlaub. Wir gehen so weit, dass wir den anderen sagen: Jetzt dürft ihr mal Feierabend machen.
- Sie denken: Die anderen sind Hunde und trauen sich nicht, das laut zu sagen. Wir zeigen ihnen, dass sie Hunde sind und behandeln sie wie Hunde.
- Sie denken und rufen: Deutschlands Wunden müssen zusammenheilen. Wir rufen Heil. Jawohl Heil.
- Sie denken: Punkt, Komma, Strich. Wir sagen: Punkt.
- Der kategorische Imperativ ist bei uns die gereckte Hand.
- Seid nett zueinander heisst bei uns: Seid deutsch zueinander.

Und alle die, die nur Bahnhof verstehen, sie werden von den Bahnhöfen abtransportiert werden. Die Reise wird eine endgültige sein. So sichern wir die Zukunft.

Wir träumen nicht vernunftlos wie die Traumtänzer der abgelaufenen Fress- und Hur-Zeit. Deutschlands neue Reich-Zeit ist im Anbruch.

Wir setzen endlich einen Schlusspunkt hinter 50 Jahre jüdisch inspirierter Seifenopern und von der Wall Street bezahlter Hetzpropaganda. Der Auschwitz-Mythos wird zerplatzen wie eine Seifenblase. Die Manipulierbaren in unserem Deutschland werden von Tag zu Tag weniger. Hört unsere nationale Stimme...» □